



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 **Fax.:** 02931/82-3427 od. 40495

Vorlage 16/02/04

Sitzung des Regionalrates am 01.07.2004

TOP 10

Krankenhausinvestitionsprogramm 2005
- Beratung

Berichterstatterin: Leitende Regierungsdirektorin Geiß-Netthöfel

Bearbeiter: Oberregierungsbaurat Fromm
Regierungsoberinspektor Stüttgen

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat berät das Krankenhausinvestitionsprogramm 2005.

Begründung

Krankenhausinvestitionsprogramm 2005 (IP 2005):

Für das Krankenhausinvestitionsprogramm 2005 sind für meinen Bezirk insgesamt 70 Anmeldungen mit einem Gesamtvolumen i.H.v. 397.968.860,-- € vorgelegt worden.

Da keine der Anmeldungen ausschließlich aus nicht förderungsfähigem Erhaltungsaufwand bestand und somit alle 70 Projekte grundsätzlich Herstellungsaufwand beinhalten, ergibt sich ein durchschnittliches Volumen der Einzelmaßnahmen von ca. 5.685.270,-- €.

Sämtliche der hier zum IP 2005 angemeldeten Maßnahmen sind in der beigefügten Übersicht aufgeführt (Anlage 1).

Von den hier angemeldeten Maßnahmen habe ich unter Berücksichtigung der förderrechtlichen, medizinischen und baulichen Belange die 17 wichtigsten Maßnahmen meines Bezirks in der beiliegenden Prioritätenliste (Anlage 2) aufgeführt. Dabei habe ich bis auf eine IP-Anmeldung (s.u.) diejenigen unberücksichtigt gelassen, die ohnehin schon Gegenstand des IP 2004 geworden sind, von den Krankenhausträgern jedoch zur Sicherheit – falls die Maßnahme im IP 2004 nicht zum Zuge kommen sollte – noch einmal zur Aufnahme in das IP 2005 angemeldet wurden.

Hinsichtlich des auf dem 1. Rangplatz priorisierten Vorhabens „St. Josef-Hospital Bochum: Neubau einer Infektionsstation und Errichtung einer Zentralsterilisation mit Transportlogistik“ ist anzumerken, dass die Teilmaßnahme „Neubau einer Infektionsstation“ durch das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW mit einem beabsichtigten Fördervolumen i.H.v. 5.600.000,-- € bereits für die Aufnahme in das IP 2004 vorgesehen ist. Da noch nicht abschließend geklärt ist, ob das um die Zentralsterilisation erweiterte Projekt mit einem zu erhöhenden Förderrahmen komplett im Rahmen des IP 2004 zur Bewilligung gelangen kann, soll nun nach Absprache mit dem Träger die Option einer Realisierung des Gesamtprojekts im Rahmen des IP 2005 offengehalten werden können. Dabei ist entscheidend, dass zwei ansonsten separat zu fördernde Projekte sinnvoll zu einer IP-Maßnahme verknüpft werden. Diese Verbindung führt durch die Nutzung von

Synergieeffekten zu erheblichen Einsparungspotentialen und damit zu einer effizienteren Verwendung landesseitiger Fördermittel.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die an 4. Rangstelle priorisierte Maßnahme „St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde: Aufstockung der zentralen Aufnahme/Diagnostik und Einrichtung einer Aufnahmestation, Neubau einer Zentralsterilisation sowie Einbau von Sanitärzellen“ zunächst aus drei getrennten Anmeldungen bestand, in Absprache mit dem Träger jedoch zu einer Maßnahme aggregiert wurde.

Bei der Auswahl der Maßnahmen ergeben sich im Wesentlichen die nachstehend aufgeführten Schwerpunkte der Priorisierung, die größtenteils konsequent an die Schwerpunktsetzungen der vergangenen Jahre anknüpfen, andererseits jedoch auch Raum für eine inhaltliche Erweiterung des Förderspektrums lassen:

1. Schaffung von isolierten Unterbringungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten mit hochinfektiösen Krankheiten

Die deutliche Zunahme von gefährlichen Infektionskrankheiten erfordert die Gewährleistung einer isolierten Unterbringung Betroffener unter allen hygienischen Gesichtspunkten.

2. Errichtung/Erweiterung von Zentralsterilisationen

Aus dem sowohl qualitativ wie auch quantitativ gestiegenen Bedarf im aus hygienischer Sicht sensiblen Bereich der Aufbereitung von Medizinprodukten sowie durch die aus ökonomischen Gründen sinnvolle Erbringung von Sterilisationsleistungen durch ein Krankenhaus für mehrere andere Krankenhäuser ergibt sich ein entsprechender Handlungsbedarf der Krankenhausförderung.

3. Erweiterung von OP-Kapazitäten

Die Ausweitung der Leistungszahlen bedingt eine Erweiterung der OP-Kapazitäten, um operative Eingriffe auch künftig zeitnah durchführen zu können.

4. Anhebung des hygienischen Standards der Krankenhäuser, insbesondere durch Nachrüstung von Sanitärzellen

Zum Teil bietet die ältere Bausubstanz der Krankenhäuser nur durch bauliche Änderungen die Möglichkeit ein zeitgemäßes Hygieneregime zu praktizieren. Dies trifft

insbesondere auf die Bettenstationen von Krankenhäusern zu. Fehlende sanitäre Einrichtungen können ein Faktor für Hygienefehler sein, die auch zu unmittelbaren Patientengefährdungen führen können. Darüber hinaus erfährt hierdurch die medizinische Unterbringungsqualität für die Patienten eine nicht unerhebliche Verbesserung.

5. Umsetzung der landespolitischen Zielsetzung einer möglichst dezentralen psychiatrischen Krankenhausversorgung

Es ist nach wie vor gesundheitspolitisch und leistungsrechtlich unstrittiger Konsens, dass sowohl aus humanitären wie auch aus finanziellen Gründen eine tagesklinische Behandlung Vorrang vor der vollstationären haben sollte, wenn dies für den einzelnen Patienten geboten ist.

6. Schaffung/Erweiterung von Aufnahmeeinheiten

Der Zwang der Krankenhäuser zu wirtschaftlichem Handeln wird nicht zuletzt wegen der mit Beginn dieses Jahres flächendeckenden Einführung von Fallpauschalen (DRG's, s.u.) und damit einhergehend einer zu erwartenden weiteren Verringerung der Verweildauern der stationären Krankenhauspatienten erhöht. Dies bedingt Bestrebungen um eine Optimierung der klinischen Ablauforganisation einschließlich einer zielgerichteten Lenkung von Patientenströmen.

Bei den in den Anlagen 1 und 2 angegebenen Kosten handelt es sich ausschließlich um die von den Trägern hier angemeldeten Kosten, die im Wesentlichen auf Schätzungen der Träger und ihrer beauftragten Architekten beruhen. Die von hier in Kürze noch zu ermittelnden förderungsfähigen Gesamtkosten jeder einzelnen Maßnahme dürften erfahrungsgemäß in der Regel niedriger liegen. Darüber hinaus könnte auch der Umfang bei einzelnen Maßnahmen noch eine Änderung erfahren.

Weitere der angemeldeten Maßnahmen konnten trotz vorhandener grundsätzlicher Förderungsfähigkeit wegen struktureller Unsicherheiten oder fehlender Planungsreife sowie mangelnder Dringlichkeit im Rahmen des IP 2005 noch nicht priorisiert werden.

Nach der Erörterung des Entwurfs des Krankenhausinvestitionsprogramms 2005 im Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW Fachministerium NRW (ca. September 2004) wird die jeweilige Förderabsicht durch das Fachministerium unter

Beteiligung des Landesausschusses gem. § 17 Krankenhausgesetz (KHG) NRW (Beteiligte an der Krankenhausversorgung) abschließend festgelegt werden.

In einer weiteren Übersicht werden die einzelnen Maßnahmen dargestellt und ihre Priorisierung erläutert (Anlage 3).

DRG-Fallpauschalen

Die Bezirksregierung (Dezernat 24) ist u.a. zuständig für die Genehmigung von DRG-Fallpauschalen. Für jedes Krankenhaus, das den Vorschriften des Krankenhauspflege-rechts unterliegt, wird zwischen den Vertragsparteien (Träger eines Krankenhauses und Sozialleistungsträger) eine Vergütungsvereinbarung für ein Kalenderjahr (oder mehrere Kalenderjahre) abgeschlossen. Diese Vereinbarung enthält die DRG-Fallpauschalen.

Die Zuständigkeit der Bezirksregierung beschränkt sich dabei auf eine reine Rechtmäßigkeitsprüfung. Die zwischen den Vertragsparteien ausgehandelte Vergütungsvereinbarung wird auf Rechtmäßigkeit und Vollständigkeit nach den Bestimmungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG), der Bundespflege-satzverordnung (BPfIV) und des Landeskrankenhausgesetzes sowie sonstigem Recht (z.B. § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V Mindestmengenvereinbarung) geprüft. Hierzu zählt insbesondere auch die Prüfung auf Einhaltung des Versorgungsauftrages. Wenn die Prüfung der Vereinbarung keine wesentlichen Beanstandungen ergibt, **ist** die Genehmigung zu erteilen. Alle Regelungen, die die vereinbarten DRG-Fallpauschalen mitbestimmen, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit nach außen der Genehmigung.

Wird eine Vereinbarung nicht abgeschlossen, so kann eine Vertragspartei die Schiedsstelle – KHG Westfalen-Lippe/Rheinland – anrufen. Die Schiedsstelle setzt dann die DRG-Fallpauschalen für das betreffende Krankenhaus fest. Diese Festsetzung bedarf zu ihrer Wirksamkeit nach außen ebenfalls der Genehmigung. Gegen die getroffenen Entscheidungen ist dann direkt die Klage vor dem Verwaltungsgericht eröffnet.

Es ist gesetzlich nicht vorgesehen, den Verhandlungspartnern Vorgaben bezüglich der Vergütungsvereinbarung zu machen. Durch die Vergütungsvereinbarung wird die wirtschaftliche Situation der Krankenhausträger nicht transparent und/oder steuerbar

durch die Genehmigungsbehörde. Die Genehmigung der Vergütungsvereinbarung ist somit kein Steuerungsinstrument und kein Korrektiv seitens der Landesbehörde.

Es bleibt abzuwarten, ob und inwieweit diese Art der Krankenhausfinanzierung Auswirkungen auf die Krankenhausplanung und den Versorgungsauftrag des einzelnen Krankenhauses hat. Sicher ist, dass eine vermehrt „kaufmännische“ Betrachtung des Versorgungsgeschehens erfolgen wird und Krankenhäuser versuchen werden, für sie „ungünstige“ Leistungen nicht mehr zu erbringen. Die derzeit vorhandenen Instrumente der landesseitigen Krankenhausplanung werden auch dort keine Steuerung zulassen.

Anmeldungen zum IP 2005				Stand:		06.05.2004				
lfd. Nr.	Az.	KH-Nr.	Krankenhaus	Ort	VG	Titel	insgesamt	9.1 VV	9.2 VV	9.21 VV
			Bochum							
1	0101	9111310	Augusta-Kranken-Anstalt	Bochum	13	Referenzzentrum - Mammazentrum Gynäkologie	1.868.000	1.850.000	18.000	
2	0104	9111307	St. Josef-Hospital	Bochum	13	Neubau einer Infektionsstation (IP 2004)	6.102.423	6.102.423		
3	0104	9111307	St. Josef-Hospital	Bochum	13	Errichtung einer Zentralsterilisation mit Transportlogistik	3.980.582	3.980.582		
4	0105	9111308	St. Maria-Hilf-Krankenhaus	Bochum-Gerthe	13	Neubau einer Geriatrischen Tagesklinik (12 B) mit Raumbereich Ergotherapie	1.955.000	1.750.000	205.000	
			Dortmund							
5	0201	9131321	St.-Johannes-Hospital	Dortmund	13	Neubau des Zentrallabors	4.256.000	4.256.000		
6	0202	9131318	Städt. Kliniken	Dortmund	13	Neubau eines OP-Traktes mit interdisziplinären Funktionen (KLZ Mitte)	55.600.000	38.800.000	#####	
7	0202	9131318	Städt. Kliniken	Dortmund	13	Errichtung eines Westfälischen Kinderzentrums Dortmund (KLZ Mitte)	63.000.000	63.000.000		
8	0202	9131318	Städt. Kliniken	Dortmund	13	Errichtung einer zentralen Notaufnahme im KLZ Mitte (IP 2004)	2.188.184	2.088.184	100.000	
9	0207	9131325	St.-Josefs-Hospital	Dortmund-Hörde	13	Einbau von Sanitärzellen	1.990.000	1.990.000		
10	0207	9131325	St.-Josefs-Hospital	Dortmund-Hörde	13	Aufstockung ZAD für zentrale Operationen und Einrichtung einer Aufnahmestation	6.780.000	5.250.000	#####	
11	0207	9131325	St.-Josefs-Hospital	Dortmund-Hörde	13	Neubau einer Zentralsterilisation	1.070.000	1.030.000	40.000	
			Hagen							
12	0306	9141407	Ev. Krankenhaus Elsey	Hagen	14	Neuschaffung einer Zentralen Aufnahme	2.500.000	2.500.000		

lfd. Nr.	Az.	KH-Nr.	Krankenhaus	Ort	VG	Titel	insgesamt	9.1 VV	9.2 VV	9.21 VV
			Hamm							
13	0401	9151206	Ev. Krankenhaus	Hamm	12	Ausbau und Umbau für eine Infektionsstation	1.080.622	1.080.622		
14	0403	9151204	St.-Marien-Hospital	Hamm	12	Errichtung einer Interdisziplinären Medizinischen Aufnahme	2.495.000	2.495.000		
15	0403	9151204	St.-Marien-Hospital	Hamm	12	Errichtung einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik (IP 2004)	2.800.000	2.260.000	540.000	
16	0404	9151207	Klinik am Bärenbrunnen	Hamm	12	Anbau OP, Gymnastikraum, Kellerräume/ Technikzentrale	1.370.000	1.370.000		
17	0405	9151202	Malteser Krankenhaus St. Josef	Hamm	12	Um- und Erweiterungsbau der Intensivabteilung (IP 2004)	1.700.000	1.330.000	370.000	
18	0406	9151203	St. Barbara-Klinik	Hamm-Heessen	12	Neubau einer Infektionsabteilung und Intensivmedizin/Errichtung Fachabteilung Nephrologie	10.990.000	7.415.000	#####	
			Herne							
19	0501	9161345	Ev. Krankenhaus	Herne	13	Errichtung einer Zentralsterilisation (IP 2004)	3.100.000	3.100.000		
20	0501	9161345	Ev. Krankenhaus	Herne	13	Erweiterung OP-Abteilung	1.241.000	986.000	255.000	
21	0502	9161343	Kath. Krankenhaus Marienhospital	Herne	13	Erweiterung der Medizinisch-Geriatriischen Klinik und Frührehabilitation um 15 Betten	2.500.000	2.350.000	150.000	
22	0502	9161343	Kath. Krankenhaus Marienhospital	Herne	13	Neu- und Einbau eines Zentralen Aufnahme- und Diagnostikbereiches mit Liegendkrankenfahrhalle und Aufnahmestation	5.795.000	5.560.000	235.000	
23	0503	9161341	St. Anna-Hospital	Herne	13	Erweiterung um 2 OP-Räume einschl. Nebenräumen und Schaffung von Funktionsräumen für die Orthopädie	4.328.000	4.328.000		
24	0504	9161344	Ev. Krankenhaus Wanne-Eickel	Herne	13	Erweiterung Intensivmedizin	1.155.000	667.500	487.500	
25	0506	9161342	St. Marien Hospital Eickel	Herne	13	Anbau Nordflügel, Neuordnung der Stationen und Einbau von Nasszellen (IP 2004)	4.900.000	4.900.000		
26	0506	9161342	St. Marien Hospital Eickel	Herne	13	Neubau einer Tagesklinik (25 Plätze)	1.665.000	1.665.000		

lfd. Nr.	Az.	KH-Nr.	Krankenhaus	Ort	VG	Titel	insgesamt	9.1 VV	9.2 VV	9.21 VV
			Ennepe-Ruhr-Kreis							
27	0603	9541417	Ev. Krankenhaus	Hattingen	14	Errichtung einer außenliegenden Aufzugsanlage	1.295.000	1.295.000		
28	0608	9541419	en-süd-Klinikum	Schwelm	14	Neubau einer geriatrischen Tagesklinik mit 15 Plätzen (IP 2004)	2.199.190	2.199.190		
			Märkischer Kreis							
29	0704	9621457	Lungenklinik	Hemer	14	An- und Einbau Hauptverkehrskern mit 2 Bettenaufzügen, 1 Personenaufzug und Haupttreppenhaus sowie Anbau Haupteingangsbereich mit ZAD	3.640.000	3.515.000	125.000	
30	0710	9621459	Krankenhaus für Sportverletzte Hellersen	Lüdenscheid	14	Umbau und Erweiterung Haus I zur Schaffung der Einhäusigkeit	18.336.000	16.914.000	#####	
31	0711	9621442	Klinikum Lüdenscheid	Lüdenscheid	14	Neubau einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik mit 20 Plätzen sowie einer erwachsenenpsychiatrischen Einrichtung zur qualifizierten Suchtbehandlung mit 12 Planbetten	5.700.000	5.700.000		
32	0714	9621444	Ev. Krankenhaus	Plettenberg	14	Neu- und Umbau des 3-geschossigen Funktionstraktes für ZAD im EG, Chirurgie/Anästhesie/OP-Abt. im 1. OG und Zentralküche im SG u.a.	8.760.000	7.855.000	905.000	
			Hochsauerlandkreis							
33	0803	9581501	Marienhospital	Arnsberg	15	Errichtung einer Infektionsstation und Einbau von Nasszellen	4.410.000	4.410.000		
34	0805	9581504	Städt. Krankenhaus Maria-Hilf	Brilon	15	Umsetzung des GMG (OP-Erweiterung und Klinischer Arztdienst, Überbauung, Erweiterungsbau Ost, Umbau EG, Aufstockung, Umbau Eingang, Umbau Bettenzentrale, Aufstockung Rettungswache)	14.989.306	14.989.306		
35	0807	9581509	St. Walburga-Krankenhaus	Meschede	15	Ausbau des vorhandenen Leergeschosses im Ersatzbettenhaus zur Physikalischen Therapie	1.928.609	1.796.609	132.000	

lfd. Nr.	Az.	KH-Nr.	Krankenhaus	Ort	VG	Titel	insgesamt	9.1 VV	9.2 VV	9.21 VV
36	0807	9581509	St. Walburga-Krankenhaus	Meschede	15	Erweiterung und Neubau Entbindung mit Schnitt-OP	2.874.000	2.702.000	172.000	
37	0807	9581509	St. Walburga-Krankenhaus	Meschede	15	Erweiterung und Neuordnung der Funktionsabteilungen im Haus (Kardiologie, Labor, Endoskopie)	3.242.800	3.099.800	143.000	
38	0807	9581509	St. Walburga-Krankenhaus	Meschede	15	Neubau Wirtschaftstrakt	4.995.137	4.841.137	154.000	
39	0808	9581510	Elisabeth-Klinik	Olsberg-Bigge	15	Umbau - und Erweiterungsmaßnahmen zur Strukturbereinigung (IP 2004)	10.700.000	10.700.000		
40	0812	9581528	Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft	Schmallenberg-Grafschaft	15	Schaffung von Isolierbetteneinheiten, Endoskopie u.a.	1.992.700	1.992.700		
41	0813	9581212	St. Georg Krankenhaus	Schmallenberg-Fredeburg	15	Umstrukturierungsmaßnahmen durch Schaffung einer Intensivpflege, Nachrüstung von Nasszellen und Einbau einer Zentralen Aufnahme (IP 2004)	4.715.162	4.000.000	715.162	715.162
			Olpe							
42	0902	9661603	St. Josefs-Hospital	Lennestadt-Altenhundertem	16	Bau von Zentraler Aufnahme und LKA	4.400.000	4.400.000		
43	0903	9661604	St.-Martinus-Hospital	Olpe	16	Umbau und Erweiterung der Infektionsabteilung	1.500.000	1.500.000		
			Siegen							
44	1009	9701614	Kreiskrankenhaus Siegen - Betriebsstelle	Siegen	16	Anbau eines Bettenhauses	9.200.000	8.832.000	368.000	
45	1009	9701614	Kreiskrankenhaus Siegen - Betriebsstelle	Siegen	16	Errichtung einer Zentralsterilisation	2.500.000	2.500.000		
46	1009	9701614	Kreiskrankenhaus Siegen - Betriebsstelle	Siegen	16	Anbau einer OP-Einrichtung einschließlich Aufwachraum	1.500.000	1.500.000		
47	1009	9701614	Kreiskrankenhaus Siegen - Betriebsstelle	Siegen	16	Bau eines Bewegungsbades	1.429.900	1.411.300	18.600	
48	1011	9701616	St. Marien Krankenhaus	Siegen	16	Neustrukturierung und Erweiterung des Untersuchungs- und Behandlungstraktes	11.692.750	10.700.000	992.750	

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Az.</i>	<i>KH-Nr.</i>	<i>Krankenhaus</i>	<i>Ort</i>	<i>VG</i>	<i>Titel</i>	<i>insgesamt</i>	<i>9.1 VV</i>	<i>9.2 VV</i>	<i>9.21 VV</i>
			Soest							
49	1101	9741216	von Hoerde'sches Marienhospital	Erwitte	16	Ausbau EG Westflügel (OP-Trakt)	2.120.000	2.120.000		
50	1101	9741216	von Hoerde'sches Marienhospital	Erwitte	16	Erweiterung und Umbau Bettenhaus Süd	3.850.000	3.850.000		
51	1103	9741219	Dreifaltigkeits-Hospital	Lippstadt	12	Errichtung einer Zentralsterilisation (IP 2004)	1.100.000	1.100.000		
52	1104	9741220	Ev. Krankenhaus	Lippstadt	12	Neubau eines Aufnahme - und Diagnostikzentrums einschl. Aufnahmestation	2.215.000	2.125.000	90.000	
53	1105	9741223	Marien-krankenhaus	Soest	12	Erweiterung und Neustrukturierung des Bettenhauses, insbesondere zur Neuschaffung von Nasszellen und eines Isolierbereiches für infek-tiöse Patienten mit Erregern der Klassen I und II BioStoffVO	3.050.000	3.050.000		
			Unna							
54	1202	9781240	St.-Marien-Hospital	Lünen	12	Integration einer Zentralen Aufnahme sowie Umbau/Umstrukturierung/Erweiterung der medizinischen Funktionsbereiche/des Diagnostikums (IP 2004)	7.895.465	7.895.465		
55	1208	9781243	Katharinen-Hopital	Unna	12	OP-Abteilung, Zentralsterilisation, Linksherz-kathetermessplatz, Krankenpflegeschule	7.960.000	7.960.000		
			Bundesknapp-schaft							
56	1301	9111304	Knappschafts-Krankenhaus	Bochum-Langendreer	13	Neuordnung und Erweiterung der OP-Abteilung I im 2. OG einschl. Vorzone und Aufwachraum	5.211.000	4.736.000	475.000	

lfd. Nr.	Az.	KH-Nr.	Krankenhaus	Ort	VG	Titel	insgesamt	9.1 VV	9.2 VV	9.21 VV
			Landschaftsverband Westfalen-Lippe							
57	1401	9111301	WZPP	Bochum	13	Neubau einer gerontopsychiatrischen Tages-klinik (18 Plätze) mit Institutsambulanz auf dem Klinikgelände des WZPP Bochum (Prio 9)	2.350.000	2.350.000		
58	1402	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Verbesserung des psychotherapeutischen Angebots (20 Plätze) (IP 2004) (Prio 7)	2.700.000	2.700.000		
59	1402	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Ausgelagerte Betriebsstätte Unna (60 Betten) (Prio 11)	7.300.000	7.300.000		
60	1402	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Neubau einer gerontopsychiatrischen Tages-klinik in Bergkamen (20 Plätze) (Prio 4)	2.350.000	2.350.000		
61	1402	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Neubau einer allgemeinspsychiatrisch-psychotherapeutischen Tagesklinik in Unna (20 Plätze) (Prio 6)	2.300.000	2.300.000		
62	1402	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Neubau einer allgemeinspsychiatrischen Tages-klinik in Dortmund (25 Plätze) (Prio 12)	2.600.000	2.600.000		
63	1402	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Herrichtung und Einbau von Nasszellen in Haus 41 (Prio 10)	4.500.000	4.500.000		
64	1402	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Neubau einer Suchttagesklinik auf dem Gelände des WZPPP Dortmund (20 Plätze) (Prio 14)	2.350.000	2.350.000		
65	1404	9621456	Hans-Prinzhorn-Klinik	Hemer	14	Ausgelagerte Betriebsstätte im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis (Schwelm) (Prio 5)	7.300.000	7.300.000		
66	1404	9621456	Hans-Prinzhorn-Klinik	Hemer	14	Errichtung einer allgemeinspsychiatrisch- psychotherapeutischen Tagesklinik in Plettenberg (20 Plätze) (Prio 3)	1.630.000	1.630.000		
67	1404	9621456	Hans-Prinzhorn-Klinik	Hemer	14	Errichtung einer Suchttagesklinik in Iserlohn (12 Plätze) (Prio 8)	1.187.030	1.187.030		
68	1405	9741233	WKPP	Lippstadt	12	Herrichtung des Hauses 15 (Prio 2)	3.340.000	2.350.000	990.000	
69	1406	9581526	St. Johannes-Stift	Marsberg	15	Herrichtung und Einbau von Nasszellen in Haus 21 (Prio 1)	4.650.000	4.650.000		
70	1407	9581527	WKPP	Marsberg	15	Neubau einer gerontopsychiatrischen Tages-klinik in Marsberg (12 Plätze) (Prio 13)	1.600.000	1.600.000		
						Gesamt:	397.968.860			

Prioritätenliste zum Investitionsprogramm 2005

Stand: 06.05.2004							
Nr.	KH-Nr.	Krankenhaus	Ort	VG	Maßnahme	Kosten	Priorität Vorjahr
1	9111307	St. Josef-Hospital	Bochum	13	Neubau einer Infektionsstation und Errichtung einer Zentralsterilisation mit Transportlogistik	9.600.000 €	2
2	9581501	Marienhospital	Arnsberg	15	Errichtung einer Infektionsstation (Klasse III BioStoffVO) und Einbau von Nasszellen	4.410.000 €	-
3	9151203	St. Barbara-Klinik	Hamm-Heessen	12	Neubau einer Infektionsabteilung und Intensivmedizin/Errichtung Fachabteilung Nephrologie	10.990.000 €	-
4	9131325	St.-Josefs-Hospital	Dortmund-Hörde	13	Aufstockung ZAD und Einrichtung einer Aufnahmestation, Neubau einer Zentralsterilisation sowie Einbau von Sanitärzellen	9.840.000 €	-
5	9131321	St.-Johannes-Hospital	Dortmund	13	Neubau des Zentrallabors	4.256.000 €	-
6	9581528	Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft	Schmallenberg-Grafschaft	15	Schaffung von Isolierbetteneinheiten, Endoskopie u.a.	1.992.700 €	-
7	9161341	St. Anna-Hospital	Herne	13	Erweiterung um 2 OP-Räume einschl. Nebenräumen und Schaffung von Funktionsräumen für die Orthopädie	4.328.000 €	-
8	9701614	Kreiskrankenhaus Siegen - Betriebsstelle Haus Hüttental -	Siegen	16	Errichtung einer Zentralsterilisation	2.500.000 €	-
9	9741223	Marien-krankenhaus	Soest	12	Erweiterung und Neustrukturierung des Bettenhauses, insbesondere zur Neuschaffung von Nasszellen und eines Isolierbereiches für infektiöse Patienten mit Erregern der Klassen I und II BioStoffVO	3.050.000 €	-
10	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Neubau einer allgemeinspsychiatrischen Tagesklinik in Dortmund (25 Plätze)	2.600.000 €	-
11	9131337	WZPPP	Dortmund	13	Neubau einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik in Bergkamen (20 Plätze)	2.350.000 €	16
12	9581526	St. Johannes-Stift	Marsberg	15	Herrichtung und Einbau von Nasszellen in Haus 21	4.650.000 €	-
13	9701616	St. Marien Krankenhaus	Siegen	16	Neustrukturierung und Erweiterung des Untersuchungs- und Behandlungstraktes	11.692.750 €	-
14	9661603	St. Josefs-Hospital	LenneStadt-Altenhündem	16	Bau von Zentraler Aufnahme und LKA	4.400.000 €	-
15	9781243	Katharinen-Hopital	Unna	12	OP-Abteilung, Zentralsterilisation, Linksherzkathetermessplatz, Krankenpflegeschule	7.960.000 €	-
16	9661604	St.-Martinus-Hospital	Olpe	16	Umbau und Erweiterung der Infektionsabteilung	1.500.000 €	-
17	9621459	Krankenhaus für Sportverletzte Hellersen	Lüdenscheid	14	Umbau und Erweiterung Haus I zur Schaffung der Einhäusigkeit	18.336.000 €	-
					gesamt	104.455.450 €	
					* VG = Versorgungsgebiet		

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
1	<p>St. Josef-Hospital Bochum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau einer Infektionsstation und Errichtung einer Zentralsterilisation mit Transportlogistik 	<p>Es ist eine Zunahme von Infektionskrankheiten insgesamt feststellbar, die es erforderlich macht, die isolierte Unterbringung betroffener Patientinnen und Patienten unter allen hygienischen Aspekten zu gewährleisten. Eine entsprechende Station ist am St. Josef-Hospital Bochum bedarfsplanerisch ausgewiesen. Vorgesehen ist die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Infektionen von Erregern der Klasse III Biostoffverordnung (BioStoffVO). Darüber hinaus erfordert ein gestiegener Bedarf im aus hygienischer Sicht sensiblen Bereich der Aufbereitung von Medizinprodukten eine Ausweitung der Sterilisationskapazitäten einschl. der Zurverfügungstellung der entsprechenden Transportlogistik auch für das St. Elisabeth-Krankenhaus Bochum und das St. Maria-Hilf-Krankenhaus Bochum-Gerthe. Es erfolgt in diesem Zusammenhang eine bauliche Zusammenfassung des bisher zu Sterilisationszwecken zur Verfügung stehenden Raumangebots. Die geplante Gesamtmaßnahme dient somit der zwingend notwendigen Schaffung von Infektionseinheiten und Sterilisationskapazitäten.</p>
2	<p>Marienhospital Arnsberg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Infektionsstation (Klasse III BioStoffVO) und Einbau von Nasszellen 	<p>Hinsichtlich der Errichtung einer Infektionsstation kann zur Vermeidung von Wiederholungen auf die Ausführungen zu 1. verwiesen werden. Auch am Marienhospital Arnsberg ist eine Infektionsstation bedarfsplanerisch ausgewiesen. Der vorgesehene Einbau von Nasszellen dient der weiteren Verbesserung der vorhandenen Sanitärsituation sowie des vorhandenen Hygienestandards des Krankenhauses. Damit geht zusätzlich eine Steigerung der medizinischen Unterbringungsqualität einher.</p>
3	<p>St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau einer Infektionsabteilung und Intensivmedizin/Errichtung Fachabteilung Nephrologie 	<p>Bzgl. der Errichtung einer Infektionsstation sei auch hier zur Vermeidung von Wiederholungen auf die Ausführungen zu 1. verwiesen. Auch an der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen ist eine entsprechende Station bedarfsplanerisch ausgewiesen. Für das Krankenhaus wird in Kürze die bedarfsplanerische Ausweisung von 3 zusätzlichen Intensivbetten erwartet. Da deren bauliche Umsetzung im Bestand nicht möglich ist, bedarf es eines Neubaus der Intensivstation. Die Abteilung Nephrologie wurde bereits bedarfsplanerisch neu ausgewiesen und ist derzeit nur als Übergangslösung untergebracht.</p>

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
4	<p>St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstockung ZAD und Einrichtung einer Aufnahmestation, Neubau einer Zentralsterilisation sowie Einbau von Sanitärzellen 	<p>Die Aufstockung der ZAD (Zentrale Aufnahme/Diagnostik) um eine bettenführende Aufnahmestation und die gleichzeitige Einrichtung eines Aufwachraumes dienen der Realisierung einer erheblich verbesserten Ablauforganisation im gesamten Krankenhaus, insbesondere aber in der zentralen OP-Abteilung.</p> <p>Beide v.g. Teilmaßnahmen führen daher insbesondere im Hinblick auf die flächendeckende Einführung von Fallpauschalen (sog. DRG´s) zu einer wesentlichen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.</p> <p>Die Sterilisation von Medizinprodukten erfolgte bislang dezentral im Krankenhaus. Vorgesehen ist eine bauliche Zusammenfassung der bisher zu Sterilisationszwecken zur Verfügung stehenden räumlichen Kapazitäten, wodurch sowohl in hygienischer als auch in ökonomischer Hinsicht eine qualitative Verbesserung verbunden ist. Auflage ist die Durchführung von Sterilisationen auch für andere Krankenhäuser.</p> <p>Der Einbau der Sanitärzellen dient der notwendigen Verbesserung der sanitären Situation und gleichzeitig auch einer spürbaren Verbesserung der medizinischen Unterbringungsqualität.</p>
5	<p>St. Johannes-Hospital Dortmund</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau eines Zentrallabors 	<p>Durch ein erhebliches Ansteigen des Untersuchungsaufkommens aufgrund einer deutlichen Fallzahlsteigerung im St. Johannes-Hospital Dortmund wie auch durch die Übernahme von Laboruntersuchungen für das St. Elisabeth-Krankenhaus Dortmund-Kurl und das Marien-Hospital Dortmund-Hombruch ist zwingend eine deutliche Erweiterung des baulichen Raumangebots für diesen Bereich erforderlich, die im Bestand nicht umgesetzt werden kann und insofern eines Neubaus in dem aus Eigenmitteln finanzierten Leergeschoss bedarf.</p>
6	<p>Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft Schmallenberg- Grafschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Isolierbetteneinheiten, Endoskopie u.a. 	<p>Die Fachklinik für Lungenerkrankungen hat u. a. den Versorgungsauftrag, langzeitbeatmete Patienten vom Beatmungsgerät zu entwöhnen. Zur Aufnahme dieses potentiell infektiösen Klientels sollen 4 Einzelzimmer mit Schleusen und Nasszellen ausgestattet werden.</p> <p>Darüber hinaus dient das Projekt der Erweiterung der medizinischen Untersuchungs- und Behandlungskapazitäten, insbesondere im Bereich der Endoskopie und der Zytostaticazubereitung.</p>

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
7	St. Anna-Hospital Herne-Wanne-Eickel <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung um 2 OP-Räume einschl. Nebenräumen und Schaffung von Funktionsräumen für die Orthopädie 	Der zusätzliche Kapazitätsbedarf im OP-Bereich soll durch die Schaffung von 2 weiteren OP-Einheiten plus entsprechender Nebenräume in einem Neubau ausgeglichen werden. Zusätzlich sollen vorhandene Flächendefizite im Bereich der Orthopädie ausgeglichen werden. Wegen der vom Träger noch zu modifizierenden Planung war eine höhere Einstufung als an 7. Rangstelle der Prioritätenliste nicht möglich.
8	Kreiskrankenhaus Siegen - Betriebsstelle Haus Hüttental - <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Zentralsterilisation 	Neben einem gestiegenen Bedarf im hygienisch sensiblen Bereich der Aufbereitung von Medizinprodukten, welcher eine Ausweitung der Sterilisationskapazitäten notwendig macht, haben sich zwei Krankenhäuser im maßgeblichen Versorgungsgebiet 16 dafür entschieden, ihre Medizinprodukte künftig zentral am Kreiskrankenhaus Siegen - Betriebsstelle Haus Hüttental – sterilisieren zu lassen.
9	Marienkrankenhaus Soest <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung und Neustrukturierung des Bettenhauses, insbesondere zur Neuschaffung von Nasszellen und eines Isolierbereiches für infektiöse Patienten mit Erregern der Klassen I und II BioStoffVO 	Das Projekt dient neben einer erforderlichen Verbesserung der sanitären Situation und der medizinischen Unterbringungsqualität i.W. der Schaffung von Behandlungskapazitäten für zu isolierende infektiöse Patienten. Die Einstufung im Nachrang zu den Nrn. 1., 2., 3. und 6. musste erfolgen, da hier nur die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit den demgegenüber vom Gefährdungspotential qualitativ geringer einzustufenden Infektionen von Erregern der Klassen I und II BioStoffVO vorgesehen ist.
10	Westf. Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund (WZPPP; LWL) <ul style="list-style-type: none"> • Neubau einer allgemeinpsychiatrischen Tagesklinik in Dortmund (25 Plätze) 	Mit bestandskräftigem Feststellungsbescheid wurden am dortigen Krankenhaus 25 allgemeinpsychiatrische Tagesklinikplätze ausgewiesen. Diese sind bis dato nur provisorisch und auf verschiedene räumliche Einheiten verteilt untergebracht. Die Maßnahme dient von daher der dauerhaften Unterbringung der entsprechenden teilstationären Behandlungskapazitäten.

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
11	<p>Westf. Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund (WZPPP; LWL)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik in Bergkamen (20 Plätze) 	<p>Der Krankenhausträger hat die Ausweisung von 20 ausgelagerten teilstationären gerontopsychiatrischen Therapieplätzen beantragt. Das hierzu erforderliche regionale Planungskonzept ist zwar noch nicht abgeschlossen, eine derartige Ausweisung wird von der BR jedoch ausdrücklich begrüßt und in Kürze erwartet. Die Maßnahme dient nach einer entsprechenden positiven ministeriellen Strukturentscheidung der Umsetzung des Krankenhausbedarfsplanes und führt gleichermaßen zu einer Steigerung der Wirtschaftlichkeit, da durch die Realisierung teilstationärer Behandlungsplätze im Ergebnis weniger vollstationäre Behandlungsplätze benötigt werden.</p>
12	<p>St. Johannes-Stift Marsberg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrichtung und Einbau von Nasszellen in Haus 21 	<p>Das Projekt dient der Verbesserung der Sanitär- und Hygienesituation.</p>
13	<p>St. Marien Krankenhaus Siegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neustrukturierung und Erweiterung des Untersuchungs- und Behandlungstraktes 	<p>Geplant ist die Errichtung einer Zentralen interdisziplinären Aufnahme, die Schaffung einer zentralen OP-Abteilung auf einer Ebene, die Erweiterung der Röntgenabteilung sowie eine Verlagerung der Entbindungsabteilung mit Bau eines Sectio-OP's, die Verlagerung (Zentralisierung) der Endoskopie und eine Verlagerung des Zentrallabors. Dabei soll im Wege einer Gesamtbetrachtung des Funktionstraktes die Errichtung eines 5-geschossigen Anbaus an den jetzigen Funktionstrakt und den Haupteingang an der Westseite des bestehenden Krankenhauses erfolgen.</p> <p>Wegen einer trägerseitig noch nicht vollständig ausgereiften Planung wie auch wegen struktureller Unsicherheiten im Versorgungsgebiet 16 ist eine höhere Einstufung als an 13. Rangstelle z.Zt. noch nicht möglich.</p>
14	<p>St. Josefs-Hospital Lennebstadt-Altenhudem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau von Zentraler Aufnahme und LKA 	<p>Die vorgesehene Maßnahme dient einerseits der Realisierung einer erheblich verbesserten Ablauforganisation im Krankenhaus und lässt im Hinblick auf die flächendeckende Einführung von Fallpauschalen (sog. DRG's) eine wesentliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erwarten.</p> <p>Andererseits wird durch den Bau einer Liegendkrankenanhalt (LKA) die dringend notwendige Entflechtung der Verkehrswege erreicht.</p> <p>Eine höhere Priorisierung war aufgrund der dringlicher zu bewertenden vorgenannten Maßnahmen nicht möglich.</p>

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
15	Katharinen-Hospital Unna <ul style="list-style-type: none"> • OP-Abteilung, Zentralsterilisation, Linksherzkathetermessplatz, Krankenpflegeschule 	<p>Durch die Realisierung dieses Projekts würden erhebliche räumliche Defizite in diesen Bereichen des Krankenhauses beseitigt werden. und die klinische Ablauforganisation verbessert.</p> <p>Die Priorisierung ergibt sich daher aus medizinischen Erwägungen, konnte aber wegen der noch bestehenden Unsicherheiten bzgl. der Ausweisung zusätzlicher Krankenpflegeplätze wie auch wegen einer noch in Teilen zu überarbeitenden Planung nicht höher ausfallen.</p>
16	St.-Martinus-Hospital Olpe <ul style="list-style-type: none"> • Umbau und Erweiterung der Infektionsabteilung 	<p>Das Projekt dient sowohl der Erweiterung als auch der Ertüchtigung der bereits bestehenden Infektionsabteilung wie auch der Gewährleistung höherer hygienischer Anforderungen.</p> <p>Da die vorliegende Planung noch überarbeitungsbedürftig ist, konnte eine höhere Einstufung als an 15. Rangstelle nicht erfolgen.</p>
17	Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen <ul style="list-style-type: none"> • Umbau und Erweiterung Haus I zur Schaffung der Einhäusigkeit 	<p>Das Vorhaben dient der Zusammenführung des z.Zt. in 2 verschiedenen Gebäuden untergebrachten Krankenhauses und führt zu einer erheblichen Steigerung der Wirtschaftlichkeit, insbesondere auch im Hinblick auf die Einführung von DRG´s und den dadurch für die Krankenhäuser größer werdenden ökonomischen Druck.</p> <p>Wegen einer noch nicht vollständig ausgereiften und noch kritisch zu reflektierenden Gesamtplanung ist derzeit eine höhere Einstufung in der Prioritätenliste noch nicht möglich.</p>